

Feierstunde am 11. März 2022 in Mittersill

Geliebter himmlischer Vater, der Du uns durch Jesus Christus begegnest, und uns immer wieder einlädst, in jeder Situation zu Dir zu eilen!

Wir danken Dir für Deine Führung, für Deine Liebe und für die Gewissheit, dass Du bei uns bist, in jeder Situation. Du kennst ja die Situation in unserer Welt. Du kennst die Entwicklung. Du weißt auch, wohin der Weg führt. Daher vertrauen wir Dir, dass, was immer geschieht, auch zu unserem Besten ist. Auch wenn es noch so schwierig scheint oder ist - letztlich hat alles seine Notwendigkeit und seinen Sinn für unsere geistige Entwicklung.

Und so danken wir Dir, dass Du nun Dein Wort an uns richten möchtest, um uns auch das Eine oder Andere aufzuzeigen, was für uns auf diesem Weg in die Zukunft wichtig ist.

So sei Dir Dank, Lob, Preis und Ehre! Wir neigen uns vor Dir in Liebe und in Dankbarkeit. Du bist unser Heil, Du bist unser Retter, unser Erlöser, Du bist der ewige, liebende, gütige, barmherzige Vater in Jesus Christus. Danke Jesus.

Amen

Meine Geliebten,

ja, es ist eine spezielle Zeit, eine spezielle Zeit der Herausforderungen und der Prüfungen. Und so ist es naheliegend, dass viele Meiner Kinder das ganze Geschehen nicht mehr einordnen können und voll Verwunderung, voll mit Fragezeichen, voll des Unverständnisses über das Geschehen jeden Tag wieder Neues erleben und nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Ja und so seid ihr erstaunt - und das ist milde ausgedrückt - viele sind entsetzt, was hier geschieht. Aber was geschieht, hat seinen Ursprung z.T. weiter zurückliegend und z.T. als Reaktion auf Entwicklungen, die sich aktuell in euren Ländern abspielen. Es gibt Entscheidungen, die mit Meinen Gesetzen, mit Meiner Liebe, nicht vereinbar sind. Und so sind viele Meiner Kinder verunsichert und vieles darf inzwischen auch nicht mehr ausgesprochen werden, um nicht konfrontiert zu werden mit Widerständen - zumindest meint ihr das und erlebt dieses auch. Und es braucht viel Mut, die Dinge beim Namen zu nennen, so wie ihr es aufgefasst habt oder auffasst oder erkennt.

Daher spaltet sich die Gesellschaft neuerdings weiter. War es zuerst die Situation mit eurem Virus, ist es nun diese Situation in der Ukraine, die die Völker spaltet, die die Menschenkinder spaltet und letztlich bis in die Familien hinein.

Ja, und was gilt es hier zu tun? Und eines der wichtigsten Dinge, die Ich euch ans Herz legen möchte, ist: In der Ruhe zu bleiben und gut abzuwägen, wie sehr ihr dieses Geschehen in euer Herz hineinfließen lasst! Es braucht einen gesunden Abstand zu diesem Geschehen, damit ihr in diese Dynamik nicht hineingezogen werdet. Das ist nicht einfach, denn ihr seht die Not der Menschen, die in diesen Gebieten wohnen! Und natürlich auch die Frage: Warum Ich das nicht verhindert habe? Aber die Welt bekommt das, was sie verdient, und da stehen die Zeichen auf Sturm. Denn wenn ihr genau hinschaut, so erkennt ihr, dass diese Situation mit diesem Virus nicht ausreichend war, um die Weltbevölkerung im großen Maße aufzurütteln. Es gab viel und gibt viel Unverständnis, viel Widerstand und viel Unvermögen, damit umzuge-

hen. Aber haben die Menschen daraus gelernt? Haben sie erkannt, dass es einen Schöpfer gibt, der da ist, um ihnen zu helfen?

Und nun kommt die nächste Stufe und die ist euch bekannt. Ob das jetzt ausreichend ist, um die Menschenkinder aufzurütteln, damit sie erkennen, dass da vieles schief läuft? Dass es viele Gesetze gibt von den Regierungen, die nicht vereinbar sind mit Meiner göttlichen Liebe und mit den göttlichen Geboten?

Daher schaut genau hin, wohin so manche Entscheidungen laufen. Und wer dagegen etwas zu sagen hat oder sagt oder anderer Meinung ist, der kommt unweigerlich in das Schussfeld von so manchen, die meinen, es besser zu wissen.

Daher seid achtsam und wachsam und überprüft genau, was hier angesagt ist, und seid euch dessen bewusst, dass es nur einen Weg gibt, und das ist der schmale Weg. Denn den breiten Weg gehen viele und erkennen die Gefahr nicht. Der schmale Weg ist mühsam, aber er geht bergauf - und Ich gehe mit Meinen Kindern den schmalen Weg, denn nur dieser Weg kann Frieden bringen - und es geht um den Frieden. Und der Friede kann nur entstehen, wenn alle Parteien innehalten und genau hinschauen, was wirklich wichtig ist und um was es wirklich geht!

Es geht um die brüderliche Liebe, es geht um die Achtung dem anderen gegenüber - auch wenn er anderer Meinung ist. Es geht um den Konsens zwischen den Völkern, zwischen den Parteien, in den Familien, in den Gemeinden. Überall dort, wo Menschen miteinander unterwegs sind - aus beruflichen oder parteipolitischen Gründen - gilt es zu lernen, den anderen zu achten und einen gemeinsamen Weg zu finden. Es kann nur der Weg der Liebe sein, des Verständnisses, der Hingabe, der Hilfsbereitschaft. Und da sind Meine Kinder und all die verschiedensten Gruppierungen noch weit davon entfernt, das zu leben. Daher ist diese Situation jetzt dazu angetan, das zu lernen. Und ihr wisst, wenn ihr die Nachrichten hört, dass das sehr schwierig ist - derzeit.

Daher der Ruf an euch alle, die ihr diese Worte hört oder lest, dass ihr dieses Geschehen in euren Gebeten, in eurer Hinwendung zu Mir immer wieder und vermehrt an Mein Herz legt. Denn auch unter Meinen Kindern besteht die Gefahr, dass sie aburteilen, dass sie nicht genau hinschauen, was Sache ist, sondern auch eine Meinung haben, die aber trennend wirkt. Und sich davon wieder zu lösen und sich Mir zuzuwenden, ist ein eigener Prozess, der nicht einfach ist. Immer wieder herauszutreten aus der eigenen Meinung und zu Mir zu kommen, euch freizumachen von euren Meinungen - unabhängig ob sie richtig oder falsch ist. Denn es geht um die Liebe, um die Achtung, um die Wertschätzung eurer Schwester, eurem Bruder gegenüber. Und alle sind eure Geschwister, auch die, die jetzt Bomben werfen, auch die, die Entscheidungen treffen, die das ganze Geschehen noch anzünden, noch weiter anzünden.

Diesen Abstand zu gewinnen, ist das Gebot der Stunde. Nicht zu trennen, sondern zu vereinen, nicht zu urteilen, sondern zu segnen. Dazu lade Ich euch ein. Denn das ist der erste Schritt, dass Frieden entstehen kann, dass ein gemeinsamer Weg möglich ist und dass die Liebe die Herzen berührt, denn die Not schreit zum Himmel. Und Ich bin da, aber ich brauche auch Kinder, die diesen Weg der Liebe, der Achtung, der Barmherzigkeit und des Verständnisses gehen, mit Mir, nicht im Alleingang, sondern mit Mir.

Und so segne Ich euch für diesen Weg. Ich bin bei euch alle Tage eures Lebens und darüber hinaus.

Amen